

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1921 Nr. 377 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 214

**Bezugspreis:** Die halbes und auswärtige Bezüge monatlich Mk. 1,60, vierteljährlich Mk. 22,80 mit Steuer. Durch die Post bezogen postfrei. Postamtshaus.  
**Abend-Ausgabe**  
**Anzeigenpreis:** Die Spalte 34 mal breit mit 1000 Zeichen 50 Pf. Die Spalte 90 mal breit mit 1000 Zeichen 80 Pf. Abdruck nach Carl. Zeitungsverlag Halle-Saale.  
**Verlagsstelle Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801.  
**Verlagsstelle Berlin:** Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Karfunkel Nr. 6280.  
 Verlags- und Druckerei: Verlags- und Druckerei von Otto Thiele, Halle-Saale.

# Polnisches Räufespiel!

Die oberschlesischen Polen versuchen die Deutschen in Sicherheit zu wiegen, indessen sie selbst einen neuen Aufstand vorbereiten  
**Gemeinsamer Aufruf an Deutsche und Polen — Warnruf der englischen Kreiskontrollure vor den polnischen Gemeindeführern**

## Die Komödie der „Beruhigung“

**Breslau, 17. August.**  
 Auf Anregung der neu geschaffenen Vertretung des polnischen Ostschlesiens, des Obersten Polnischen Rates, hat, wie schon gemeldet, am vergangenen Freitag, 12. August, in Breslau eine Versammlung zwischen Deutschen und Polen im kleinen Kreise stattgefunden. Darin wurde beschlossen, eine gemeinsame Versammlung der Vertreter aller deutschen und polnischen Parteien und Gewerkschaften Ostschlesiens einzuberufen.  
 Diese Versammlung hat am 16. August in Katowitz stattgefunden. Alle deutschen und polnischen Parteien und Gewerkschaften waren durch ihre berufenen Führer vertreten. Zweck der Versammlung war die Besprechung von Maßnahmen, die geeignet sind, innerhalb der Bevölkerung Ostschlesiens ein friedliches Verhältnis anzubahnen.  
 Nach eingehender Besprechung wurde beschlossen, daß die berufenen Vertretungen beider Nationalitäten getrennte Aufrufe an die oberschlesische Bevölkerung veröffentlichen, die dem Sinne nach übereinstimmen und gleichzeitig in den deutschen und polnischen Zeitungen des Landes erscheinen werden. Die Aufrufe betonen die Notwendigkeit der Überbrückung der nationalen Gegensätze, erklären sich gegen jede gewaltsame Lösung der ostschlesischen Frage, gegen Gewalttätigkeiten und Verhöhnung Unberührender und finden die Bildung paritätischer Ausschüsse, aus Vertretern beider Nationalitäten zusammengesetzter Ausschüsse an, die dafür sorgen sollen, daß in friedlicher Zusammenarbeit die Sicherheit und Ordnung wiederhergestellt werde.

## Die polnischen Unruhen beginnen!

**Breslau, 17. August.**  
 In der Nacht vom 14. August griffen hiesige polnische Jungmännerabteilungen die Grenzstadt Landsberg an. Der Vorstoß der Banditen blieb infolge der Wachsamkeit der deutschen Bevölkerung erfolglos.  
 Einen größeren Angriff unternahm die Insurgenten in der folgenden Nacht auf das Grenzort Sternitz, das sie von zwei Seiten zu umfassen suchten. Auch dieser Vorstoß blieb erfolglos.  
 In den Grenzorten sind zahlreiche Postorte der Gemeinden gegen eine Auteilung an Polen an die internationalen Regierungen abgegeben. Bemerkenswert ist der Protest der Gemeinde Wylowa, in dem gesagt wird, nur durch Anwendung von Gewalt und Lüge seien die Ereignisse zu klären, was nicht zu klären ist. Die Stimmung der Bevölkerung ist plötzlich gegen die Polen umgeschlagen, was durch die Tatsache bewiesen wird, daß der polnische Terrororganisator geflohen ist.  
 Der polnische Telegraphen-Agentur wird angeblich aus allen Kreisen gemeldet, daß in den nächsten Tagen eine Umgruppierung der internationalen Truppen in Ostschlesien erfolgen wird. Französische Truppen sollten nach Ostpreußen und Litauen zurückziehen, während die Engländer Ostpreußen und die Weichseln kreuzen sollen. In Ostpreußen herrscht allgemein die Überzeugung, daß die neue Umgruppierung einem Befehl der letzten Konferenz des Völkerbundes hinsichtlich der Teilung Ostschlesiens entspricht. Der bischöfliche Befehl ist unmittelbar direkt aus Paris, von allen drei Abkommungskommissionen der Internationalen Kommission in Opeln gekommen.

## „Erfassung der Goldwerte“

Von Ernst Brunt, Mitglied des Landtags.  
 In der jüngsten Veröffentlichung der Reichsregierung über den Steuerplan, in dem nach den beabsichtigten Verbrauchssteuern die direkten Steuern behandelt werden, steht zurzeit noch völlig die Erwähnung der feinerzeit zu viel propagierten „Erfassung der Goldwerte“, der Hypotheken und Gemüthssteuern.  
 Solange die Reichsregierung nicht klipp und klar verkündet, auf dieses Projekt Verzicht zu leisten, darf für den Gebenden kein Zweifel bestehen, daß diese verhängnisvolle Idee nicht aufgegeben ist, daß man vielmehr aus taktischen Erwägungen nur ausreichendes Drängen von gewisser Seite abwartet, um erneut und verstärkt mit präzisier Vorhänden nach dieser Richtung hervorzutreten. Aus diesem Grunde darf die Auffassung und öffentliche Behandlung des Komplexes dieser Frage nicht einen Augenblick ruhen, damit eine Ueberwindung ausgeschlossen wird.  
 Die Regierung wird die Ansicht haben, den Plan zu verwirklichen, um bestmögliche große Kapitalwerte für die Zwecke der Reparation in die Hand zu bekommen. Dies würde natürlich lediglich auf dem Wege der Veräußerung oder Verpfändung möglich sein. Wenn der Reichsfinanzminister etwa glaubt, diese Veräußerung im Inlande vor sich gehen lassen zu können, so irrt er sich gründlich. Es verlaute, daß man mit einem Ertrag von zunächst 815 Milliarden Substanzwerten rechnet, zu denen die Landwirtschaft mit 140, der städtische Grundbesitz mit 67, Handel, Gewerbe und Industrie mit 108 Milliarden beitragen sollen.  
 Welche Zustände sollen es wohl sein, die den Gegenwert einer Verpfändung dieser Beträge aufbringen? Nein, das Ergebnis ist sonnenklar, eine in wenigen Jahren erreichte Ueberforderung des gesamten deutschen Volksgutes! Gerade dasjenige, was mit allen Mitteln, zurzeit besonders, verhindert werden muß!  
 Es mögen noch einige Einzelheiten hervorgehoben werden: Die Regierung hat bis zurzeit die penibelsten Kämpfe mit den städtischen Grundbesitzern über die geringsten Mietssteigerungen geführt. Nun verlaute, daß eine Steigerung auf 200, ja 300 v. S. des Friedenswertes geplant werde, von welchem Mehrbetrage der Büromann sich dem Reiche aufziehen solle. Gleich eigenartig plösig: Wechsel der Auffassung! Glaubt denn der Minister, daß es ohne weiteres möglich ist, zu so hohen Preisen zu vermieten? Oder soll die Sache schematisch durchgeführt werden, daß das Reich lediglich vom Vermieter die hohen Mieten beanbrucht, unbekümmert darum, ob alles vermietet ist oder nicht? Ferner: Wie will das Reich die früher erwähnte Verpfändung (man spricht von dem Sechsfachen des Friedenswertes) des Wertes auch nur eintunehmen gerecht erdrehen? Schematisch für alle Unternehmungen gleicher Art gleichmäßig? Oder soll individuell vorgegangen werden?  
 Sollen die im Inlande anfassigen ausländischen Unternehmungen in gleicher Weise herausgeholt werden, oder beabsichtigt die Regierung, bei einem etwaigen Einbruch des B. Frankreichs, diesen Unternehmungen Vorkaufsstellung gegenüber den Deutschen einzuräumen?  
 Wie denkt sich das Reich die Seranhebung der Kaufmännischen Unternehmungen, deren Verpfändung doch nur zum Teil auf Besitz von Realwerten beruht?  
 Dies sind nur wenige Fragen aus dem großen Zusammenhang, über die ein jeder Besitzer, Landwirt, Geschäftlicher, städtischer oder gewerblicher, nachdenken verplichtet ist.  
 Mir erdient, wie ich immer wieder in der Öffentlichkeit betonen möchte, hier das Pferd am Schwanz aufzusäumen. Befreiung von der Zwangswirtschaft, Erhöhung und Verbilligung der Produktion durch erhöhte Arbeit und Sorge für den Absatz und dann Erfassung des Ertrages bis zur Grenze des Möglichen, das dürfte die vernunftgemäßen Richtlinien sein für den Rea. den wir zu geben haben!

## England verlangt Auflösung der polnischen Gemeindeführern

Unter den Insurgenten macht sich nach verschiedenen, aus Ostschlesien vorliegenden Meldungen wieder eine lebhaftere Tätigkeit bemerkbar. Die Streikbewegung dauert unermüdet an. Allezorts werden Aufrufe verbreitet, die zur „Wachsamkeit“ mahnen und die Aufforderung enthalten, „sich für jeden Augenblick bereit zu halten“. Auch unter den Kommunisten herrscht große Agitationsfähigkeit; man hofft, einen innerpolitischen Streit den polnischen Polen auszuwaschen zu können.

## Cholera und Hungertypus in Polen

**Breslau, 17. August.**  
 Nachrichten aus Polen besagen, daß in Warschau und den anderen großen Städten die Cholera und der Hungertypus in geradezu erschreckender Weise wüthen, die zweifelslos durch unzureichende Nahrung, die in Warschau schon seit der Seute teilweise auf der Straße zusammenbrechen und innerhalb einiger Minuten sterben. Die tägliche Totenzahl hat sich in den letzten Tagen auf über 100 erhöht.  
 Die polnische Regierung hat strenge Maßnahmen zur Sperrung der russischen Grenze angedeutet. Starke Kavallerieabteilungen sind hierzu nach der polnischen Ostgrenze abgegangen. Desgleichen hat die polnische Regierung eine strenge Quarantäne an der litauisch-polnischen Grenze angeordnet, da sie angeht die der in Polen und an der oberschlesischen Grenze versammelten starken Truppenmassen ein Ueberbringen der Seuchen auf ihr Gebiet befürchtet. Nur nach der abendigen Warschau-Berlin-Bahn wird durchgeführt, alle anderen Züge und besonders die Truppentransporte unterliegen der Quarantäne.  
 Es macht sich ein empfindlicher Mangel an Desinfektionsmitteln bemerkbar.

## Ein Kongreß der Polendeutschen

**Warschau, 17. August.**  
 Herr v. Schön, der deutsche Gesandte in Polen, ist in Warschau eingetroffen. Polnischseitig dürfte die Ernennung Waberski, des gegenwärtigen hiesigen Delegierten, vorkommend bei den polnisch-deutschen Verhandlungen zum Gesandten in Berlin halb erfolgen.  
 Gestern fand im Gebäude des Sejm eine Konferenz der deutschen Sejmabgeordneten mit den Delegierten der deutschen Organisationen Polens statt. An der Konferenz, die von der Vereinigung der deutschen Sejmabgeordneten einberufen worden war, nahmen 36 deutsche Vertreter aus allen Gebieten Polens teil. Das Ergebnis der Tagung ist die Gründung einer gemeinsamen Zentrale als Hauptgeschäftsstelle der deutschen Polendeutschen. Am 11. September findet in Warschau der erste Kongreß der Deutschen Polens statt.

## England verlangt Auflösung der polnischen Gemeindeführern

Die englischen Kreiskontrollure haben verschiedentlich polnische Gehäufte beschlagnahmt. Die Kommandoschiffe der englischen Truppen hat eine, in energischer Form gehaltene Warnung vor einer neuen polnischen Erhebung erlassen. Als besondere Gefahr betrafen die englischen militärischen Stellen die sogenannten Gemeindeführern. Diese sind bekanntlich feinerzeit auf Befehl der Franzosen „als Erfolg“ für den ostschlesischen Selbstschutz gebildet worden und bestehen fast vollständig aus Polen, zum großen Teil sogar aus Insurgenten. Der Kommandeur der englischen Truppen hat für den, von den Engländern besetzten Teil des Ostschlesiens seitens die sofortige Auflösung der Gemeindeführern verfügt. Gegen diejenigen Ostschlesier, die nicht für die vollständige, vollständige Abgabe der Waffen Sorge tragen, soll auf das schärfste vorgegangen werden. Alle Anweise, die von den Führern der Gemeindeführern ausgeht, werden für ungültig erklärt worden; desgleichen alle ihre Verfügungen. An Stelle dieser Insurgentenausschüsse werden Militär-Regimenten, die den Stempel des englischen Kreiskontrollurs tragen, eingeführt. Versammlungen sind nur nach Genehmigung bei den englischen Behörden und nach erfolgter Bewilligung durch diese zulässig.  
 Ein entsprechender Bericht an die Internationalisierte Kommission in Opeln ist erfolgt. Der englische Vertreter in der J. A. K. auf die darin auf das nachdrücklichste geben, die J. A. K. auf die Gefahren hinzuweisen, die die Gemeindeführern für die Ruhe, Ordnung und Sicherheit in Ostschlesien darstellen. Besonders wird auf das gefährliche Treiben der Wehren in den Kreisen Katowitz, Gleiwitz, Königshütte, Abnau, Witz und Groß-Strehlitz aufmerksam gemacht. In dem Bericht wird der Nachweis geführt, daß ein erneuter polnischer Aufstand in Stärke unvermeidlich ist, wenn nicht diese Sammelstellen der Insurgenten baldig unauflöslich gemacht werden. Es wird der Zusage nach betont, nach englischer Beispiel die Gemeindeführern in allen Ostschlesien des oberschlesischen Gebietes aufzulösen.

## Cholera und Hungertypus in Polen

Nachrichten aus Polen besagen, daß in Warschau und den anderen großen Städten die Cholera und der Hungertypus in geradezu erschreckender Weise wüthen, die zweifelslos durch unzureichende Nahrung, die in Warschau schon seit der Seute teilweise auf der Straße zusammenbrechen und innerhalb einiger Minuten sterben. Die tägliche Totenzahl hat sich in den letzten Tagen auf über 100 erhöht.  
 Die polnische Regierung hat strenge Maßnahmen zur Sperrung der russischen Grenze angedeutet. Starke Kavallerieabteilungen sind hierzu nach der polnischen Ostgrenze abgegangen. Desgleichen hat die polnische Regierung eine strenge Quarantäne an der litauisch-polnischen Grenze angeordnet, da sie angeht die der in Polen und an der oberschlesischen Grenze versammelten starken Truppenmassen ein Ueberbringen der Seuchen auf ihr Gebiet befürchtet. Nur nach der abendigen Warschau-Berlin-Bahn wird durchgeführt, alle anderen Züge und besonders die Truppentransporte unterliegen der Quarantäne.  
 Es macht sich ein empfindlicher Mangel an Desinfektionsmitteln bemerkbar.

## Ein Kongreß der Polendeutschen

Herr v. Schön, der deutsche Gesandte in Polen, ist in Warschau eingetroffen. Polnischseitig dürfte die Ernennung Waberski, des gegenwärtigen hiesigen Delegierten, vorkommend bei den polnisch-deutschen Verhandlungen zum Gesandten in Berlin halb erfolgen.  
 Gestern fand im Gebäude des Sejm eine Konferenz der deutschen Sejmabgeordneten mit den Delegierten der deutschen Organisationen Polens statt. An der Konferenz, die von der Vereinigung der deutschen Sejmabgeordneten einberufen worden war, nahmen 36 deutsche Vertreter aus allen Gebieten Polens teil. Das Ergebnis der Tagung ist die Gründung einer gemeinsamen Zentrale als Hauptgeschäftsstelle der deutschen Polendeutschen. Am 11. September findet in Warschau der erste Kongreß der Deutschen Polens statt.

Verlags- und Druckerei: Verlags- und Druckerei von Otto Thiele, Halle-Saale.  
 Druck: 1000 Exemplare.  
 Preis: 1,60 Mk. monatlich.





Völkerverbundstagung am 25. August

Paris, 18. August. Die Götter, welche die Welt erschaffen, haben in den letzten Tagen ein lebhaftes Meinungsäußerungs...

Englisches Lob für das Reichsgericht

Einer ergötzenden Neuermählung zufolge sagte der General im Unterhause über die Heizerger...

Neue Aufhebung der Helgoländer

Zusammenstoß der Inselbewohner mit der Polizei. v. Berlin, 18. August. Nach Mitteilungen aus Helgoland soll es dort am...

Jetzt zeigt sich die Wirkung des Ultimatum's

Die deutschen Demokraten von Bayern, Baden und Württemberg stellen in Hinblick auf die...

Hendendorff Ehren doktor der medizinischen Fakultät

Am 14. August hat die medizinische Fakultät der Universität Königsberg Sr. Excellenz dem General...

Bestimmungen über Rechte deutscher Bürger beim amerikanischen Staatsgericht. Koblentz, 18. August. (Oz.) Das...

Die deutsche Sprache im USA! Paris, 18. August. Dem 'Echo de Paris' aus Straßburg gemeldet...

Volkswirtschaftlicher Teil

Dom rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt

Während die seit geraumer Zeit anhaltende Bewegung auf den großen Börsen in der Reichshälfte zu einer regellosen...

Mittags-Börsendienst der 'N. Z.'

(Eigene Drahtmeldungen) Berlin, den 18 August 1921. Börsenvorbericht.

Während dem vorgestern noch gütliche Kaufaufträge lagen, überwiegen heute wesentlich die Verkaufsbefehle. Das...

Table with 4 columns: Name, 18.8, 18.9, 18.8, 18.9. Lists various stocks like Albert Farbat, Goldschmidt, etc.

Devisen-Vorkurs

Table with 4 columns: City, 18.8, 18.9, 18.8, 18.9. Lists cities like Amsterdam, Brüssel, etc.

\* Berliner Getreide vom 17. August. Butter: Die Marktlage ist unbenannt. Infolge der hohen Preise ist...

Eine Gefahr für die Geschäftsstellung. Die Landwirtschaft hat, wie die Landwirtschaft für die Deutsche Südbank...

Verkehr

Verkaufung der Eisenbahn. Infolge besseren Wasserstandes sind die Straßen auf der Elbe mit Mülligkeit...

Halleische Notierungen.

Table with 4 columns: Name, 18.8, 18.9, 18.8, 18.9. Lists various stocks and bonds like Anleihen, Aktien, etc.

Waren- und Marktberichte

\* Von den Rindern. Berlin, 17. August. Auftrieb 1781 Rinder, 2185 Kühe, 8985 Schafe, 494 Schweine...

Leipziger Strasse 88.



Alte Promenade 11a.

Fernruf 1224.

Fernruf 5738.

Ab morgen Freitag, den 19. August 1921:



**Hände hoch!**  
1. Teil.

Sensationeller Abenteuer- und Detektivfilm  
in 6 Akten mit  
**Colette Corder.**

Eine Kette von spannenden Abenteuern,  
von sensationellen Überraschungen bietet  
dieser Film. Mit unglaublicher Raffiniertheit  
ausgeführte Verbrechen. Fabelhafte  
Geschicklichkeit der Täter — und der sie  
verfolgenden Detektive.

Vorführung: 4.30 6.40 8.50.

**Knoppchen ist Hasenbraten**  
Lustspiel in 2 Akten mit  
**Frederic Buch als Knoppchen.**

**Von Schreibisch und Werkstatt.**  
Beginn: Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.



Gewaltiger Abenteuerfilm in 6 Akten mit  
**Colette Corder.**

Aus dem Inhalt:  
Lolas Flucht aus dem Gefängnis.  
An Bord der „Lusitania“.  
Die Flucht im Rettungsboot.  
Lola freiwillig in Gefangenschaft.

Vorführung: 4.00 6.30 9.00.

**Die goldene Spinne**  
Schwank in 3 Akten mit Willh. Hartstein.

**Die neuesten Wochenberichte.**  
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.  
Infolge der Länge des Programms Beginn  
der Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.



Ab morgen! **Erstaufführung!** 19.—25. August!  
Der Monumental-Sitten-Gross-Film

**„Die kinderlose Ehe!“**  
Eine Tragikomödie aus dem dunklen Norden Berlins.



**7**  
AKTE

deutscher  
Darstellungskunst.  
Ergreifendste  
Ausdruckskunst, ein  
Bild v. wahrer Tragik.

**Emil Jannings**

spielt den verwahrlosten Bruder  
mit verwegener Realistik.  
Nach dem gleichnamigen  
Bühnenstück  
von Gerhart Hauptmann

**„DIE RATTEN!“**

Mitwirkende: Emil Jannings — Eugen Klöpfer — Blandine Ebinger  
Hermann Vallentin — Maria Lelko — Trude Hoff-  
mann u. Deutschlands große Charakter-Darstellerin **Lucie Höflich.**

Außerdem: 3 lustige Akte mit Theo Steinbrecher  
**„Jankee Duddler von Steffelsdorf.“**

Ferner:  
**Wie ein Film entsteht?** Original-Neuheit in 1 Akt.

Beginn täglich! 4.00 6.15 8.30 Uhr.

**Modernes Theater** Von der Reise zurück

Donnerstag **Cabarett und Ball.**  
der Elite-Tag.  
Ein lustiges Cabarett in der  
**Mecca- und Likör-Diale.**  
Von 10 Uhr freier Eintritt.

**Dr. Meinhof,**  
Henriettenstrasse 1.

Von der Reise zurück  
**Dr. Schober,**  
Königstrasse 9.

**Wratzke & Steiger,** Hotellerastr.  
Poststr. 9/10  
Juwelen — Gold — Silber.

Altenbrak im Harz  
idyllisch im wildromantischen Bodetal gelegen  
**HOTEL WALDFRIEDEN**  
bestempfohl. Haus, in ruhiger staubfreier Lage,  
absoluts der Landstraße, am Walde liegend. Anerk.  
gute Verpfl., Aufw. u. Bedienung. Mäß. Preise.  
Fernspr. 4. Elektr. Licht. Prospekte.  
August Küker, vorm. Wwo. H. Beltz.

Alte unmoderne  
**Herren-Hüte**  
werden schnell, sauber u.  
preiswert umgearbeitet  
**Carl Müller,**  
Postf. 3.  
Fernruf 4612.

Seidene  
**Damen-Blusen**  
kauft man preiswert  
bei  
**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstraße 84.

**Reparatur-  
Werk**  
Neuwicklungen  
Betriebsstörungen  
jeder Art besorgt  
**Rast,**  
Goldsch. 28 Tel. 6769

Auf der  
**Reise**  
verlange man  
auf den Bahnhöfen, in den  
Hotels usw. die  
**Hallesche  
Zeitung.**

**Preiswert u. gut**  
kaufen Sie sämtliche  
**Unterzeuge und  
Strumpfwaren**  
in 4. ersten Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 84. Begr. 1868.

**Walhalla**  
Lichtspiel-Theater

Ab 19. August 1921:

**Goliath Armstrong!**  
Der Herkules der schwarzen Berge

Sensationsfilm in 6 Abteilungen.  
In der Hauptrolle: **ELMO LINCOLN.**

Sie sind fortzubehalten,  
die besten  
Vertreter der Sensationen!



Der Inhalt der I. u. II. Teil wird im I. u. II. Teil  
des III. Teils verständlich wiederholt.

III. Teil:

**Das Haus der tausend  
Gefahren!**

Sechs überaus spannende Akte.  
Vorführung: 4.00 6.45 9.30 Uhr.

Außerdem:

**Die schwarze Rose von Cruska**  
Prächtiges Filmwerk in 6 Akten.

Vorführung: 5.30 8.00 Uhr.

**Familien-Anzeigen** aller Art werden sof. & dS. preisw. geliebert  
Buch- und Kunstdruckerei **Otto Thiele**  
Fernruf 7801 Halle a. S. Leipzigerstr. 61/62

Heute früh verschied nach längerem schweren Leiden  
**Schwester Anna Pfeiffer.**

Sie gehörte unserer Klinik seit 7 Jahren an. In ihr verlieren  
wir eine unserer besten und erfahrensten Schwestern. Mit uner-  
müdlichem Eifer war sie um das Wohl der Kranken bemüht, selbst  
in der Zeit ihrer ersten Erkrankung hat sie nicht geruht; sie  
glaubte mit Energie und Pflichtbewusstsein ihr Leiden bannen zu  
können.

Schwester Anna wird uns immer als ein leuchtendes Vorbild von  
selten opferfreudiger Pflichttreue vor Augen stehen.

Halle, den 17. August 1921.

Direktion der medizinischen Klinik.

Heute entschlief sanft unsere liebe Mitschwester

**Anna Pfeiffer.**

Ihren Heimgang beklagen wir aufs tiefste; sie wirkte durch  
ihr sonniges Wesen und ihr Pflichtbewusstsein vorbildlich. Wir  
werden ihrer stets in Liebe gedenken.

Halle, den 17. August 1921.

Die Schwestern der medizinischen  
und chirurgischen Klinik.

1921  
Begrüßung  
Die Ste  
Der B  
winters  
hat berei  
schien über  
große Reiz  
we Gadenfr  
jubelt.  
Die Meib  
einigen Ba  
jezt abgelo  
Zustimmung  
„Mit o  
Der Bund  
Gewerlich  
Fähigkeiten  
heutige Arbeit  
brüder i  
zur Behr a  
den Dampf ber  
den Mitteln  
fiden Mitteln  
Reichum des  
beauftragt, de  
Reinigung  
Häufig einer  
falschempfin  
anderen Geme  
Zwei engl  
Die die  
berst, a wo e  
Erhaltung  
Überziehen  
gleiche Gruppe  
Briand  
Die möge  
Kritikation  
zu den Gen  
mieses im  
Erklärungen g  
schlechten Sta  
George den  
Pfeiffer's G  
fi dem me  
Häufig des S  
ich kann nicht  
wurde, um De  
unmöglich er  
Zimmern zu  
Pfeiffer's beu  
neil Zeitschri  
von 1870/71  
Industrie in  
Forme“ Wie  
schlechten im  
und fröhliche  
wünschen ist.  
einem Wirtsch  
Schwefelstimm  
Stad nicht an  
genießes dur  
belegen lassen.  
Beratung ein  
Überziehen u  
und Zeitschri  
Boden Beimpf  
nicht möglich  
Grenze au sie  
land nur noch  
verändert. Re  
von Pfeiffer's  
die bis Gewer  
neuzustellen  
Triand de  
Wohlbundrat  
Erlernen Sta  
Zeit gibt, die  
den Wirtsch  
Zeile der Rech  
bende, daß der  
Wirtschafts





